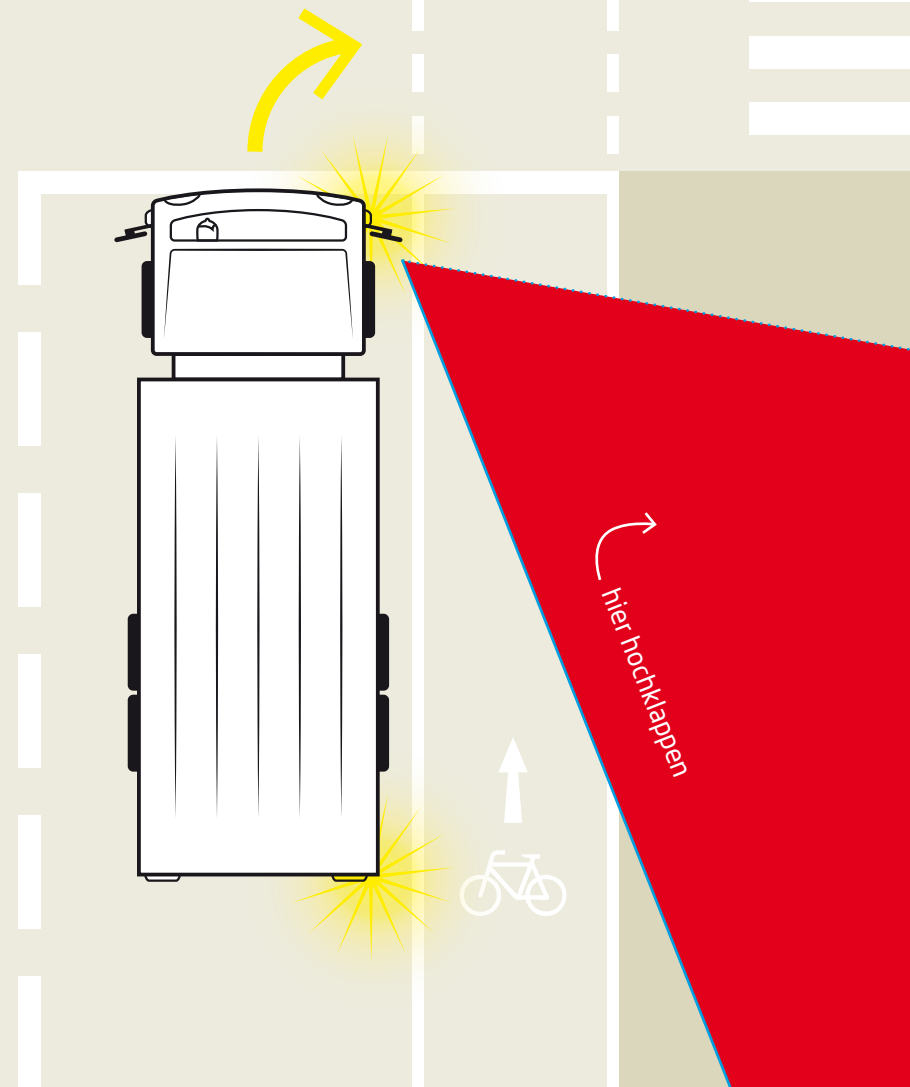


Mehr Infos:
fahradwien.at
wienzufuss.at

Raus aus dem Toten Winkel

Tipps für sicheren Straßenverkehr



Mobilitätsagentur Wien GmbH
 A-1020 Wien, Große Sperlgasse 4
 + 43 1 4000 49 900
office@mobilitaetsagentur.at
www.mobilitaetsagentur.at

Eine Initiative von



Mit Unterstützung von



Der Tote Winkel

Trotz Spiegel können Kfz-Lenkerinnen und -lenker nicht jeden Bereich um ihr Fahrzeug einsehen. Diese nicht einsehbaren Bereiche nennt man „Tote Winkel“. Fahrradfahrende und Zu-Fuß-Gehende werden im Toten Winkel übersehen.

Machen Sie sich die Gefahren des Toten Winkels bewusst.

Achtsam sein & genau schauen sind wichtig. Sie schützen sich und andere.

So können Sie sich vor Unfällen schützen.
Tipps für Radfahrende und Zu-Fuß-Gehende:

Achtsam sein. Seien Sie besonders aufmerksam, wenn ein Fahrzeug neben Ihnen abbiegt oder abbiegen möchte (Blinkzeichen).

Schulterblick. Drehen Sie sich um, bevor Sie eine Kreuzung überqueren, und vergewissern Sie sich, ob ein Rechtsabbieger von hinten kommt.

Stehen bleiben. Queren Sie nicht direkt vor einem Fahrzeug die Straße, wenn Sie die Fahrerin oder den Fahrer nicht sehen können.

Warten Sie hinter dem Lkw, nicht neben ihm, wenn Sie beim Radfahren an einer roten Ampel stehen.

Abstand halten. Das rechte Hinterrad eines Lkws hat einen engeren Kurvenradius als das vordere Rad. Achten Sie darauf sich nicht zu nahe am Fahrzeug zu bewegen.

Blickkontakt suchen. Wenn Sie der Fahrerin oder dem Fahrer nicht in die Augen sehen können, kann sie oder er Sie auch nicht sehen!

Verzichten Sie im Zweifelsfall auf Ihren Vorrang.

Was ist der „Tote Winkel“?

Rund um Pkws, Lkws oder Busse gibt es Bereiche, die von Lenkenden nicht einsehbar sind. Diese werden „Toter Winkel“ genannt. Je größer das Fahrzeug ist, desto größer ist auch der Tote Winkel. Personen, die sich in diesen Bereichen befinden können vom Fahrenden nicht gesehen werden.

Mehr Infos:
fahradwien.at
wienzufuss.at

